



**„Bittet, so wird euch gegeben;  
suchet, so werdet ihr finden;  
klopft an, so wird euch aufgetan.“**

**„Bittet, so wird euch gegeben;  
suchet, so werdet ihr finden;  
klopft an, so wird euch aufgetan.“  
(LK 11,9)**

### **Bittet, so wird euch gegeben**

Liebe Leser, beten Sie? Gerne würde ich jetzt Ihre Antworten hören und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Vielleicht denken Sie gerade „Nein“, ich bete nie. Was soll das auch bringen? Vielleicht beten Sie aber auch regelmäßig und Ihnen ist es ganz wichtig. Oder es ist irgendetwas dazwischen ein selten, ein manchmal oder ein nur dann, wenn ich nicht weiter weiß. Ich möchte heute hier ein wenig Werbung für das Beten machen. Angestoßen durch das Gebet des Apostel Paulus für die Gemeinde in Ephesus aus meiner nächsten Predigt.

Was ist das eigentlich? Beten. Auf meiner ersten Bibel habe ich auf die Seiten außen geschrieben: Beten ist reden! Und genau das ist es für mich. Beten ist Kommunikation mit Gott, wobei ich zunächst nur meine Seite wahrnehme. Aber was bringt solch ein einseitiges Gespräch?

Haben sie es schon einmal erlebt, dass sich Fragen klären, wenn man sie formuliert? Dass man ein Problem bzw. Sorgen und Ängste besser versteht, wenn man sie einmal wirklich ausspricht? Mir geht das häufig so. In manchen Psalmen können Sie mitverfolgen, wie die Betenden Gott ihr Problem unterbreiten, manchmal in ziemlich heftiger Form. Sie nehmen Gott gegenüber kein Blatt vor den Mund, um dann am Ende zu einer „Lösung“ zu kommen.

Und die andere Seite? Eine wirkliche Kommunikation ist es nur, wenn wir auf das, was wir vor Gott ausbreiten, auch eine Antwort bekommen. Wobei ich das oben beschriebene Phänomen auch für eine Antwortmöglichkeit halte. Aber es gibt auch andere Möglichkeiten.

Im Buch Samuel wird uns z. B. von Hannah berichtet, die sich im Tempel in herzerreißender Weise an Gott wendet. Die Antwort Gottes wird ihr durch den Priester Eli gebracht, der sie nach ihrem Unglück fragt. Für mich ist das ein wunderbares Beispiel, dass Gott uns durch unsere Mitmenschen antworten kann, wenn wir uns ihnen anvertrauen.

Oder ist Ihnen schon mal aufgefallen, dass wenn wir ein Problem haben oder eine Frage, es durchaus passieren kann, wir durch eine Publikation auf die Lösung kommen. Mir ist das letztes so gegangen mit einer Frage, die unser Sohn hatte. Er wollte wissen, ob das auf dem von ihm gesendeten Foto Bärlauch ist. Ich war sehr unsicher, weil die Pflanze schmalere Blätter hatte, als ich das kenne. Und was soll ich Ihnen sagen: Am nächsten Tag fällt mir ein Zeitungsartikel zu genau diesem Thema auf. Ohne die Anfrage unseres Sohnes hätte ich den Artikel höchstwahrscheinlich überblättert.

Und wenn die Antwort auf sich warten lässt? Bittet, so wird euch gegeben, heißt es doch im Lukasevangelium (11,9). Das hört sich sehr nach schneller Wunscherfüllung an. Ich gebe

zu, dass ich auch immer ein bisschen dieses Wenn-Dann dabei rausgehört habe. Wobei ich natürlich weiß, dass Gott kein Automat ist, in den man oben Gebet steckt und unten Erfüllung bekommt. „Bittet, so wird euch gegeben“ steht an dieser Stelle nicht isoliert. Durch den Dreiklang der Aufforderungen wird die Bedeutung klarer. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. Wenn Sie z. B. bei Ihrer Freundin klingeln und sie macht nicht auf, was tun Sie dann? Weggehen und es nie mehr versuchen? Sicher nicht! Oder suchet, so werdet ihr finden; Wir alle wissen, ganz so stringent ist das nicht! Klar, wenn ich nicht suche, was ich brauche, dann werde ich es auf jeden Fall nicht finden. Aber auch wenn ich mich richtig bemühe, ist es manchmal umsonst. Wir haben zuletzt in der Familie wie verrückt eine ganz wichtige Auflistung gesucht. Gefunden haben wir sie leider nicht. Dieses Missgeschick veranlasst uns aber doch auf keinen Fall, nie wieder irgendetwas zu suchen.

Und das Beten? Ich glaube von ganzem Herzen, dass es sich lohnt. Wir brauchen dafür keine besonderen Voraussetzungen, keine spezielle Haltung, keinen bestimmten spirituellen Raum. Das alles kann hilfreich sein, ist aber nicht nötig. Letztlich sind nicht einmal Worte nötig: Denn wir wissen nicht, wie wir beten sollen, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen, heißt es im Römerbrief (8,26) – nur den Glauben, dass da ein Gegenüber ist, das mich hört und nichts lieber möchte, als dass ich mit ihm in Kontakt trete.

Im Notfall brauche ich noch nicht einmal das. Was aber unbedingt hilfreich ist, sind offene Ohren, Aufmerksamkeit und Bereitschaft dafür, dass Gott anders ist, als wir ihn uns vorstellen oder wünschen.

Wir lesen in 1. Könige 19,11-13 wie Elia es erlebt: „Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle.“

Ich wünsche uns sehr, dass wir uns darauf einlassen können, Gott unsere Nöte anzuvertrauen und erleben zu dürfen wie sich Knoten lösen.

Amen.



Prädikantin  
Susanne Gries

## Ostergottesdienste 2025 und Einführung der Vikarin Isabell Reichert

Auf schöne Festgottesdienste in der Philippuskirche schauen wir in der Osterzeit zurück. Nehmen die Besucherzahlen an Karfreitag und am Ostermontag eher ab, haben sie in der Osternacht und am Ostersonntag regen Zulauf. So reichten die Liedblätter in der Osternacht nicht aus, was man sich lieber so als andersherum wünscht.

Das Osterfeuer wurde von Dennis Jakobi durch einen ansehnlichen Holzstapel perfekt vorbereitet. Nach dem fröhlichen Gottesdienst war für manche Menschen wie den Pfarrer das Fastenbrechen da. Ausgelassen wurde bei gutem Wein und mit Speckbrot, gebackenem Osterlamm und gefärbten Eiern Ostern eingeläutet: **Der Herr ist auferstanden!** Das Leben wurde gefeiert. Das setzte sich in einem feierlichen Ostergottesdienst am Sonntag fort.



### In dem Gottesdienst geschah zudem etwas Besonderes:

Isabell Reichert, unsere neue Vikarin wurde eingeführt. Ihr Mann Simon und Familienangehörige aus Cochem waren dazu angereist. Nach dem Gottesdienst gab es einen Sektempfang, bei dem schon viele gute Gespräche mit der Vikarin stattfanden. Isabell Reichert wird nun erstmal ihr Schulvikariat an zwei Grundschulen machen. Ihre erste Predigt wird sie dann in der Gemeindezeit am Sonntag, den **24. August um 10 Uhr** in der Philippuskirche halten.

**Herzliche Einladung dazu!**



## Kinderbibelwoche 31.03. – 04.04.2025

Kurz vor den Osterferien fand wieder die traditionelle Kinderbibelwoche im Kindergarten statt. Diesmal ging es um Josef und seine Brüder.

Jeden Tag wurde den Kindern von den Erzieherinnen und Pfarrer Klaus Eberhard, sowie durch Isabell Reichert und Philipp Regnery mit kleinen Anspielen die Geschichte dargestellt.

Dabei wurde ihnen die Bedeutung von Neid, Schuld und Versöhnung nähergebracht.

**Neid:** Die Brüder waren neidisch auf Josef.

**Schuld:** Josef der Angeber bzw. die Brüder, die ihn in den Brunnen geworfen und verkauft haben.

**Versöhnung:** Josef hat sich mit seinen Brüdern wieder versöhnt.



Aber eine Kinderbibelwoche wäre ja langweilig, wenn man immer nur zuschauen könnte. So durften die Kinder z. B. zwischendurch in einem Wettbewerb Kamele tränken und in einem schweren Wüstensturm nach Edelsteinen suchen. Selbstverständlich gab es auch jeden Tag einen kleinen Snack, z. B. Obstspieße, Würstchen, Weintrauben und Prinzenrolle.

Traditionell endete die Kinderbibelwoche wieder mit einem Familiengottesdienst, in dem die Kinder einige Lieder vorsangen, die sie in der Kinderbibelwoche gelernt haben.

Am Ende der Kinderbibelwoche konnten die Kinder erfahren, dass Gott selbst in ausweglosen Situationen neue Wege eröffnet.

Tanja Wilhelm



## Editorial

### Im Sommer geht es um Wachsen.

Die Früchte wachsen und reifen, der Rasen, besonders auch das Unkraut wächst unermüdlich. Haben Sie einmal wahrgenommen, wie schnell kleine Kinder wachsen? Wenn wir uns darauf einlassen, können wir auch innerlich und geistlich wachsen.

Auch die Gemeinde wächst – und zwar zusammen: mit unseren Nachbargemeinden aus Zollstock und Bayenthal. Wenn Sie sich das Beet am Parkplatz an unserer Gemeinde anschauen, können Sie erahnen, wie aus ganz unterschiedlichen Farben, ganz unterschiedlichen Gemeinden, etwas ganz Schönes und Stimmiges entstehen kann. Davon berichten wir.

Die Jugend, bzw. der CVJM ist aktiv und macht vor, wie man fusioniert, wir berichten von der MAK Freizeit und dem Start der Jungschar in Bayenthal.

**Viel Spaß und einen schönen Sommer.**

Petra Splawski



## Abschied von Frau Wiltraut Müller

Mit viel Wehmut haben wir von Frau Wiltraut Müller, die am Sonntag, den 9. März 2025 verstarb, Abschied genommen. Frau Müller hat über viele Jahrzehnte zusammen mit ihrem vor einem Jahr verstorbenen Ehemann Pfarrer Friedhelm Müller die Philippus-Gemeinde in Köln-Raderthal geprägt.

Vielen wird Frau Müller in ihrer eindrücklichen Art und als starke Person noch vor Augen sein.

Frau Müller engagierte sich von ganzem Herzen in unserer Gemeinde und unterstützte über dreißig Jahre ihren Mann. Das war für sie als Pfarrfrau eine Berufung: Man denke nur an den Kindergottesdienst in ihrer Hand, den Flötenunterricht, den sie mit initiierte, die vielen Krippenspiele in der Kirche, die vielen Freizeiten, die sie mit den Mädchen unternahm. Mädchen- und Frauenarbeit lagen ihr sehr am Herzen. Als Seelsorgerin war sie den Menschen zugewandt, war für sie da und betete viel für sie. In Erinnerung sind uns sicher auch ihre geistlichen Briefe, die sie mit Liebe und Tiefgang schrieb und gestaltete. Kinder und Jugendliche waren ihr sehr wichtig und sie wollte ihnen einfach Gott näherbringen. Als Religionspädagogin – einen



Beruf, den sie als eigenständige Frau auch an der Schule ausübte – hatte sie dazu Gaben und Fähigkeiten. Sie hat mit ihrem Mann Friedhelm zusammen unsere Gemeinde aufgebaut und geprägt. Durch ihre segensreiche Arbeit hat sie wesentlich mit dazu beigetragen, dass unsre Gemeinde bis heute ein so reiches, geistliches Leben hat.

Lieder und Bibeltexte fallen uns zur ihr ein, die wir mit ihr verbinden. Natürlich Psalm 23: **„Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.“**

In Erinnerung ist mir Frau Wiltraut Müllers eigene Auslegung von einem Bibelvers aus Psalm 23: **„Du schenkst mir voll ein.“** In Worten von Frau Müller: **„Geschwibbelt und geschwabbelt voll.“** Darüber muss ich auch jetzt noch schmunzeln. Ich habe noch heute den Klang ihrer Stimme im Ohr.

Im Mittelpunkt stand für Frau Müller ihr fester Glaube an Jesus Christus, so wie es der Bibelvers im 8. Kapitel des 1. Korintherbriefes ausdrückt: **„Wir haben einen Herrn, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind und wir durch Ihn!“**

Das hat Frau Müller zusammen mit ihrem Mann geglaubt und in unserer Gemeinde geistlich und praktisch gelebt.

**Voller Dankbarkeit erinnern wir uns an Frau Müller und vertrauen darauf, dass sie nun in der Ewigkeit bei Gott ist.**

Pfr. Klaus Eberhard

## Dank an Ulrike Bieber



**Liebe Ulrike,**

seit letztem Jahr wohnst du in Solingen. Inzwischen hast du vor Ort eine gute Gemeinde gefunden. Dein Abschied kam in Raten.

Wir freuen uns natürlich, dass du dich vor Ort nun so wohl fühlst und auch gemeindlich angekommen bist. Zugleich sind wir sehr traurig, dass du gegangen bist.

Über viele Jahrzehnte gehörtest du zu unserem festen Gemeindekern. Du hast angefangen zu Zeiten von Pfarrer Müller und Frau Müller, dich in vielen Bereichen ehrenamtlich zu engagieren, von ganzem Herzen, mit viel Liebe und einem tiefen Glauben. Ich denke da an die segensreiche Zeit im Kindergottesdienst, die vielen schönen Krippenspiele, die wir zusammen gemacht haben, die Technik, die du mit all ihren Herausforderungen in den Gottesdiensten übernommen hast. In den letzten Jahren warst du im Seniorenclub eine feste Mitarbeiterin und hast den eigenen Kreis ‚Golden Girls‘ gegründet. Zudem gehörtest du zum Vorstand des Fördervereins der Gemeinde. Man könnte hier sicher noch viel mehr aufzählen.

Immer wenn Not am Mann bzw. an der Frau war, konnte man dich fragen und du warst bereit, viele Arbeit zu übernehmen. Zuletzt war das bei der Trauerfeier von Frau Müller im Gemeindehaus der Fall, die du zusammen mit deiner Familie organisiert hast. Für all das danken wir dir von ganzem Herzen und werden dich sicher sehr vermissen!

**Wir wünschen dir in Solingen und in deiner neuen Gemeinde alles Gute und vor allem Gottes Segen!**

Pfr. Klaus Eberhard

## Und es gibt sie weiter...

**GOLDEN GIRLS:** Das Besondere für die Frau zwischen 55 und 65, **ab sofort unter der Leitung von Claudia Reichow** (0178 40 70 039).

Am 2. Montag im Monat von 16:30 bis 18 Uhr im Gemeindehaus

- 14.07.2025
- 11.08.2025
- 08.09.2025
- 13.10.2025

Als Plattform für private Themen und zum Herzausschütten im bekannten Andachtsformat.

Und natürlich den **SENIORENCLUB** unter der bewährten Leitung von Claudia Reichow:

mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal

An jedem 3. Mittwoch von 13 bis 15 Uhr gibt es ein besonderes gemeinsames Mittagessen.

## Als besonderer Termin

**9. Juli 2025 SOMMERFEST**

zusammen mit dem Seniorennetzwerk der AWO und der GAG

## Nachgefragt – Gespräch mit Frau Christa Rollmann

Frau Rollmann, gerade wird Ihr Computer neu eingerichtet; Deswegen haben wir etwas Zeit, uns mit Ihnen zu unterhalten. Hund Lou ist immer mit dabei.

Sie haben uns erzählt, dass Sie katholisch erzogen wurden und nun aber, nach Ihrem Dienstbeginn im Mai 2022 in die evangelische Kirche übergetreten sind, weil Sie schon immer einen Konflikt mit der katholischen Kirche hatten und Ihnen die lebendige Philippus-Gemeinde sehr gefiel. Sie wollten in einer verfassten Kirche bleiben, die auch positive Seiten hat. Das umfasst Ihr Lieblingsbibelvers Psalm 23: Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Nach der Ausbildung zur Verlagsbuchhändlerin, fünf Kindern (zwei Kinder sind noch zu Haus) und noch mehr Tieren in und um den Haushalt und vielen Fortbildungen haben Sie den Weg in die Philippus-Gemeinde gefunden. Mit Ihrer strukturierten Arbeitsweise und Ihrer zugewandten Art können Sie sehr flexibel auf die Erfordernisse der Gemeindemitglieder reagieren. Ihre Menschenkenntnis ist sicherlich dafür von Vorteil.

Als Ergänzung zu Ihrer Stelle im Seniorenheim in Sürth haben Sie nun eine zehn Stundenteilzeitstelle als Gemeinde-sekretärin. An zwei Vormittagen (dienstags und donnerstags) sind Sie für den verwaltenden Aufgabenbereich der Kirchengemeinde zuständig: machen Eintragungen in Kirchenbücher, Statistik, Aushänge, bereiten die Abkündigungen vor, bestücken die Schaukästen, schreiben das Protokoll der Gemeindeversammlung, stellen Bescheinigungen aus und koordinieren über den Churchdesk-Kalender Vermietungen und die Belegung der gemeindlichen Räume.

Den landeskirchlichen Bürokratismus bekommt Frau ganz gut in den Griff. Die Fusion 2027 rückt näher und so gibt es im und mit dem Verwaltungsverband in Brühl neben Schulungen gemeinsame Arbeitsfrühstücke, dort findet ein Austausch



mit anderen statt, den Sie als sehr hilfreich und bereichernd empfinden. Für die Zukunft wünschen Sie sich und der Philippus-Gemeinde, dass beide den besonderen Charakter behalten. „Das Leben ist Veränderung“, wie Sie sagen, das Wissen ist vorhanden und alle sind auf einem guten Weg.

Wir danken für das Gespräch, das am 13.05.2025 stattgefunden hat.

Monica Schlumberger-Knupfer  
und Karla Maaß

## MAK Freizeit 2025

Vom 21. bis 23. März fand unsere diesjährige MAK-Freizeit in Köttingen statt – wie gewohnt parallel zur Konfirmandenfreizeit im gleichen Haus. Das Thema des Wochenendes lautete „Konflikte“ – und auch wenn das erstmal nach Stirnrunzeln und erhobenem Zeigefinger klingt, wurde es ein richtig gutes, buntes und lehrreiches Wochenende.

Los ging's am Freitagabend mit einem Spieleabend, der sich gewaschen hatte. Wer dachte, wir starten gemütlich mit Tee und Gesellschaftsspiel, wurde schnell eines Besseren belehrt: Es wurde gelacht, gerannt, geraten – und manchmal auch wild improvisiert. Der Spaßfaktor war mindestens so hoch wie der Puls nach dem Parcourspiel. Ein perfekter Einstieg!

Der Samstagvormittag stand im Zeichen der Theorie. In verschiedenen Einheiten lernten wir viel über Kommunikation und Konflikte. Unter anderem auch welcher Konflikttyp wir eigentlich selbst sind und was das für unsern Alltag in den Gruppen oder im Vorstand bedeutet. Wir diskutierten, reflektierten und lernten unterschiedliche Herangehensweisen kennen, wie man Konflikten klug, klar und manchmal auch mit einem Lächeln begegnen kann. Nach dem Mittagessen hieß es dann: ab in die Praxis! In Kleingruppen und Rollenspielen durften wir ausprobieren, was man besser sagen sollte – und was lieber nicht. Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit den Konfirmand\*innen – ein schöner Moment der Begegnung und des gemeinsamen Glaubens. Und natürlich durfte auch die traditionelle Pizza zum Abschluss nicht fehlen!

Es war ein Wochenende voller Spaß, Austausch und Gemeinschaft – und gleichzeitig eine wertvolle Gelegenheit, Neues zu lernen, das uns im CVJM-Alltag weiterbringt.

**Danke an alle, die vorbereitet, angeleitet, mitgemacht und mitgelacht haben – ohne euch wär's nur halb so schön gewesen!**

## Konfi-Freizeit 2025

Am 21.03.2025 fuhren die Konfirmanden und der MAK (Mitarbeiterndenkreis) des CVJM wieder gemeinsam für ein Wochenende nach Köttingen. Gemeinsam bedeutet in diesem Fall, dass es Überschneidungen gab, aber jede Gruppe ihr eigenes Programm durchführte.

Fünf Konfis, die seit Beginn der Konfi-Zeit zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen sind, begleitet von Pfarrer Eberhard und mir, beschäftigten sich mit dem Abendmahl als Vorbereitung auf die Konfirmation. Wir haben uns z. B. ausgetauscht, wie wir bei uns zu Hause gemeinsames Essen erleben und natürlich besonders auch darüber, welche Bedeutung das Abendmahl hat. Allerdings wurde nicht nur gearbeitet, es wurde gespielt, Spaziergänge gemacht und: „ganz wichtig“ gemeinsam mit dem MAK ein großartiges Nachtgeländespiel gespielt!

Sonntagmorgen feierten wir gemeinsam einen schönen Gottesdienst.

Hungern brauchte auch niemand. Samstagmittag durften wir ein wunderbares Rote-Linsen-Dal, von Susi Prien gezaubert, genießen und zum Abschluss wurde Sonntagmittag eine größere Pizzakollektion vernichtet.



Petra Splawski

**Gemeindefest**

**Einweihung**  
**SPÖKES**  
KINDER- UND JUGENDHAUS ZOLLSTOCK

GOTTEDIENST  
MUSIK  
MÜFFELE & SÜFFELE  
HÜPFBURG  
SPIELE, UVM.

**6. Juli 2025**  
**10:00 - 15:00 Uhr**

Breniger Str. 20-22  
Köln-Zollstock

[www.melanchthonkirche.de](http://www.melanchthonkirche.de)  
[www.spoekes-koeln.de](http://www.spoekes-koeln.de)

Melanchthonkirche  
Köln-Zollstock

## Melanchthonkirche Zollstock macht mit beim Tag des offenen Denkmals

Jedes Jahr beteiligt sich die Stadt Köln am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“. Auch in diesem Jahr, am **14. September 2025**, öffnen sich viele Türen und Pforten zu faszinierenden historischen Stätten in und um Köln. Unsere Melanchthonkirche ist dabei. Herzlich laden wir zu Führung und Konzert ein:

### „Die Melanchthonkirche in Köln-Zollstock. Eine multifunktionale Kirche des Neuen Bauens“

Zwischen 1925 und 1931 entstand in Zollstock eine Siedlungsanlage mit Ladenlokalen, Grünanlage und evangelischer Kirche. Die Melanchthonkirche wurde 1929 bis 1930 nach Plänen des Kölner Architekten Theodor Merrill errichtet. Sie ist eines der wenigen Beispiele in Köln für einen Kirchenbau im Stil des Neuen Bauens und besitzt ein ungewöhnliches und interessantes Raumkonzept. Unsere Kirchenmusikerin Barbara Bannasch stellt das Konzept vor und führt durch das Gemeindezentrum. Die Führung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Treffpunkt:** 16:00 Uhr vor dem Kirchenhauptportal, Breniger Str. 20, 50969 Köln; auch barrierefrei über den Gemeindegarten Ecke Breniger Str./Bornheimer Str.

„Zwischen Raum, Zeit und Ewigkeit – ein vierdimensionales Orgelkonzert“ so der Titel des Konzerts mit Kirchenmusikerin Barbara Bannasch an der Orgel. Das Konzert beginnt um 18:00 Uhr im Kirchsaal der Melanchthonkirche, der über eine ausgezeichnete Akustik verfügt. Barbara Bannasch spielt eigene Kompositionen sowie Werke von Cage und Ligeti.

**Auch hier ist der Eintritt frei.**

## Stummfilmkonzert: „Faust – eine deutsche Volkssage“ (1926)

**Am Freitag, 4. Juli um 21 Uhr erklingt wieder ein Stummfilmkonzert in der Reformationskirche.**

Zu sehen ist der Film „Faust – eine deutsche Volkssage“ von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1926. Basierend auf Motiven der Volkslegende sowie der Dramatisierung von Christopher



Marlowe und Johann Wolfgang von Goethe erzählt „Faust“ die Geschichte des gleichnamigen Gelehrten, der von Mephisto in Versuchung geführt wird. Die Frage, ob der Mensch Gut und Böse unterscheiden kann und ob er wirklich in der Lage ist, dem Bösen zu widerstehen, führt uns am bekannten Stoff direkt in die großen Konflikte unserer Zeit.

Kantor Samuel Dobernecker und der Stimm- und Elektronikünstler Manfred Rücker alias Ketonge schaffen eine neue Filmmusik. Sie lehnen sich dabei an die Tonsprache der Stummfilmorgeln der 20er Jahre an ohne sie zu kopieren. Die erweiterten Spielmöglichkeiten der Peters- / Späth-Orgel der Reformationskirche kommen in diesem Konzert zum Tragen.

Der Film wird eingeführt durch Dr. Katrin Winter und dauert etwa 106 Minuten. Ein Getränkeangebot steht bereit.

**Der Eintritt beträgt 15€/10€.**

## Orgelkonzert „Künstlerische Intelligenz“

**Am Sonntag, 7. September findet ein Orgelkonzert unter dem Motto „Hören und Denken“ in der Reformationskirche statt:** Eine Stunde der Muße, die dennoch zum Nachdenken über aktuelle Themen anregt, während sich beides, Vortrag und Musik, überschneidet und durchströmt.

Zu Gast ist Frank Vogelsang, Direktor der Evangelischen Akademie im Rheinland Bonn. Er ist Ingenieur und Theologe und befasst sich u. a. mit dem Dialog zwischen Theologie und den Naturwissenschaften, neuen Biotechnologien und Menschenbild sowie den gesellschaftlichen Folgen des wissenschaftlichen Fortschritts. Die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz und ihre Folgen für Mensch und Gesellschaft verfolgt er seit ihrer Entwicklung intensiv.

Kantor Samuel Dobernecker entwickelt für die Peters- / Späth-Orgel der Reformationskirche ein Programm, das sich mit den technischen und ästhetischen Fähigkeiten aktueller KI-Programme auseinandersetzt und sie ausgewählten Kompositionen gegenüberstellt. Hören wir den Unterschied? Ein Experiment mit Spielfreude auf neuem Feld.

Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit zu Austausch bei Getränken und Snacks.

**Eintritt frei, Spenden erbeten.**

# Aktueller Stand im Fusionsprozess

Im Rahmen des Fusionsprozesses fand am Samstag, den 5. April 2025, der zweite gemeinsame Workshop der drei Presbyterien aus Bayenthal, Raderthal und Zollstock statt. Das Ziel des Treffens war die Beschäftigung mit den Themen, die für alle drei Gemeinden herausfordernd sind, wie zum Beispiel die finanzielle Situation oder der Gebäudebestand. Und natürlich die Frage, wie die zukünftige Gemeinde aussieht und heißen soll.

Im interaktiven Format des sogenannten „World Café“, bei dem man gemeinsam in Teams an verschiedenen Stationen über ein bestimmtes Thema spricht, haben wir intensiv mit den Presbytern der anderen Gemeinden zusammengearbeitet. Auch wenn z. B. an diesem Tag noch kein Name gefunden wurde, der alle überzeugte, so war die gemeinsame Arbeit an den offenen Fragen wichtig, um bei den Themen gedanklich weiterzukommen und sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Bei dem Thema „Zukunft und Chancen der Kita“ wurde deutlich, dass alle gerne eine Kita in der Gemeinde hätten, auch wenn die Finanzierung in Zukunft schwierig bleiben wird. Es wurde darüber gesprochen, welche Räume zukünftig gebraucht werden und in welchem Zustand die drei Gemeindezentren aktuell sind.

Trotz aller Unterschiede, die es zwischen den drei Gemeinden gibt, wurde bei diesem zweiten Workshop der drei Presbyterien sehr deutlich, dass die Vision einer lebendigen gemeinsamen Gemeinde gut zusammenpasst und dass die Fusion

viele Chancen mit sich bringt. Auch wenn es darum geht, die Haushalte durch die Nutzung von Synergien zu konsolidieren und der Entwicklung der Mitgliedszahlen anzupassen, so kann durch die Fusion eine großartige neue Gemeinde im Kölner Süden entstehen. Ob ihr Name jetzt zum Beispiel „Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde“ oder „Rabazo“ (für Raderthal, Bayenthal, Zollstock) sein wird, erscheint dabei weniger wichtig als eine gemeinsame Gemeinde zu gründen, in der Gottes Wort in der Mitte steht und das Gemeindeleben viel Spaß und Freude macht.

Als Nächstes wird nun eine Analyse über die Raumnutzung in den jeweiligen Gemeindezentren durchgeführt, um zu schauen, welche Bedarfe bislang existieren. Parallel wird an den gemeinsamen Beschlüssen gearbeitet, denen jedes Gremium zustimmen muss.

Darüber hinaus fängt in diesem Jahr ein Kanzeltausch zwischen den Gemeinden an, damit die Gemeindeglieder die jeweiligen Pfarrer und Prediger\*innen besser kennenlernen.

## Der erste Termin ist Sonntag, der 7. September 2025:

|           |           |          |
|-----------|-----------|----------|
| Bayenthal | 10:30 Uhr | Eberhard |
| Raderthal | 10:00 Uhr | Kießig   |
| Zollstock | 10:00 Uhr | Kielbik  |

Pfr. Klaus Eberhard, Holger Geißler

## **Verabschiedung Mechthild Lauf**

### **Liebe Frau Lauf,**

über viele Jahre sind Sie im Seniorennetzwerk tätig, haben einen Standort in unserer Gemeinde und sind auch deren Bestandteil. Regelmäßig halten Sie Ihre Sprechstunde am Mittwochvormittag im Gemeindebüro ab. Vor Augen ist mir an diesem Vormittag immer das Schild am Eingang, wenn ich den Fußgängerweg entlang eile. Sehr freundlich und offen sind Sie mir immer begegnet. Und Einiges haben wir auch zusammen mit der Gemeinde gemacht. Ich denke da an die gelungene Ausstellung „Alter hat viele Gesichter“ der Fotografin Steffi Sonntag im Gemeindesaal, die Sie gemeinsam mit der koreanischen Gemeinde initiiert haben. Nicht zu vergessen ist das Seniorentanzen am Freitagnachmittag, eine gemeinsame Aktion mit dem Verein Raderberg und -thal.

Nun gehen Sie in den verdienten Ruhestand.

**Wir danken Ihnen von ganzem  
Herzen für Ihre engagierte Arbeit!**

**Für Ihren Ruhestand wünschen wir  
Ihnen alles Gute und Gottes Segen!**

Pfr. Klaus Eberhard

## **Neues aus dem Presbyterium**

Die Gemeinde hat das Jahr 2024 im Bilanzergebnis mit einem Überschuss von 13.962,77 Euro abgeschlossen

Aus verschiedenen Ausschüttungen des Kirchenkreises Köln-Süd erhält die Philippus-Gemeinde insgesamt 20.984,94 Euro zur Stärkung der Rücklagen.

Den Stand der Kirchendachsanierung entnehmen Sie bitte dem Artikel von Heinz Lohner

Das Presbyterium hat zugestimmt, im hinteren Bereich der Kirche eine Gebetsecke einzurichten. Herr Wolf und Herr Jakobi haben einen entsprechenden Vorschlag eingebracht.

Ein großes Anliegen des Presbyteriums und auch des CVJM ist nach wie vor die Neubesetzung unserer Jugendpastorenstelle. Falls Sie jemanden kennen, der oder die an dieser Stelle interessiert sein könnte, lassen Sie es uns sehr gerne wissen.

## **Dachsanierung der Philippus- kirche – Stand 12. Mai 2025**

Leider sind die Sanierungsarbeiten am Kirchendach zum Stand Mitte Mai noch nicht abgeschlossen, aber die gute Nachricht ist, dass die Statik des Kirchendachs unter Auflagen den Anforderungen genügt. Lediglich zwei von sieben Leimbindern mussten stabilisiert werden. Bei den anderen fünf Balken ist der Leim ausreichend tragfähig. Damit sich die Tragfähigkeit des Dachs nicht verschlechtert, muss die Feuchtigkeit hinter der Fassadenverkleidung im oberen Bereich durch ein entsprechendes Isoliermaterial abgeführt werden. Diese Isolierung soll in der zweiten Maihälfte angebracht werden.

Im Nachgang wird dann die neue Außenfassade montiert und eine finale Schweißbahn auf das Dach aufgebracht. Damit sollten die Außenarbeiten am Kirchendach beendet sein und das Gerüst kann endlich abgebaut werden. Von innen werden in die Decke Revisionsklappen eingebaut, durch die die Balken künftig ohne großen Aufwand überprüft werden können. Außerdem wird die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit über der Deckenverkleidung durch spezielle Geräte aufgezeichnet und regelmäßig überprüft.

Ein Endtermin kann zwar noch nicht festgelegt werden, aber zumindest sind die letzten Schritte jetzt klar definiert und wir werden an unserer Kirche noch lange Freude haben.

Heinz Lohner

## Neuer Hauptpastor der Hanbit-Gemeinde

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die Hanbit-Gemeinde einen neuen Hauptpastor gefunden hat. Sein Name ist **Yongduk Ryu** und er wird voraussichtlich Mitte Juli mit seiner Frau nach Deutschland reisen.

Einigen wird er bereits bekannt sein, denn vor einiger Zeit war er bereits 3. Hauptpastor der Hanbit-Gemeinde. Sehr dankbar sind wir, dass die intensiven Gebete der Gemeinde erhört wurden.

## Austräger\*innen gesucht!

Unser Gemeindebrief erscheint 3 × im Jahr und wird von Ehrenamtlichen im Gemeindegebiet verteilt.

Wenn Sie sich vorstellen können, einen Straßenzug zu übernehmen und die Gemeindebriefe in die Briefkästen zu werfen, **melden Sie sich bitte bei Christine Wilke:**

**wilke-koeln@t-online.de**

Über neue Unterstützer\*innen würden wir uns sehr freuen.

## Save the Date

Wie jedes Jahr möchten wir uns ganz herzlich für die treue Mitarbeit in unserer Gemeinde bedanken. Viel Unterstützung, die gesehen wird und ganz viel Hilfe, die oft nur unbewusst wahrgenommen wird, aber ohne die unsere Gemeinde nicht die wäre, die sie ist, wird von vielen Ehrenamtlichen getan. Dafür sind wir sehr dankbar und laden alle Ehrenamtlichen zu unserem Mitarbeitendenempfang ein.

## Merken Sie sich den Termin vor:

Wir freuen uns darauf, Sie am **30.08.2025 um 10:00 Uhr** in Philippus zu begrüßen!

## Ausstellung ‚Wein und Bibel‘

**Vom 17. Oktober bis 3. November 2025** findet eine Ausstellung zu ‚Wein und Bibel‘ in unserer Kirche statt. Wissenswertes, Humorvolles und Überraschendes können Sie dann zu diesem Thema erfahren. Sicher wird es eine Auftaktveranstaltung, eine Andacht mit einer Weinprobe dazu geben.

In den Monaten zuvor lohnt sich der Blick in die Schaukästen oder auf unsere Website, was wir anbieten!

## 1700 Jahre erstes Ökumenisches Konzil von Nizäa (325)

Weltweit erinnern Christen an das erste ökumenische Konzil, das vor 1700 Jahren – 325 nach Christus – in Nizäa, in der heutigen Türkei stattfand und wesentliche Entscheidungen für den christlichen Glauben traf. Bischöfe aus allen christianisierten Gebieten der Welt (der ganzen bewohnten Erde, der Oikoumene) versammelten sich zum Konzil, das der Kaiser Konstantin einberufen hatte. Wichtige Lehren des noch ziemlich jungen christlichen Glaubens wurden hier beschlossen.

Neben dem gemeinsamen Osterfestdatum ging es vor allem um die Person Jesus Christus und seine Gottheit. Hieraus leitete sich die theologische Grundlage für das trinitarische Verständnis von Gott ab: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Der Grundstein für das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel wurde hier gelegt. Dieses Glaubensbekenntnis wurde auf dem zweiten ökumenischen Konzil von Konstantinopel 381 formuliert.

Zu finden ist dieses Bekenntnis im evangelischen Gesangbuch der EKdR (Evangelische Kirche im Rheinland) unter der Nummer 854. An Fest- und Feiertagen wie Weihnachten oder Ostern wird es oft in Gottesdiensten gesprochen. Diese wesentlichen Glaubensinhalte werden von vielen Christen unterschiedlicher Konfession gebetet. Damit setzt gerade dieses Bekenntnis ein wichtiges ökumenisches Zeichen!

Es lohnt sich daher, mal im Internet nachzuschauen, was alles an Veranstaltungen dazu in diesem Jahr stattfindet, auch hier vor Ort – z. B. durch den ACK (Arbeitskreis christlicher Kirchen).

Pfr. Klaus Eberhard

## 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer (4. Februar 1906 – 9. April 1945)

Wer kennt sie nicht, die „Guten Mächte“. Von diesen wollen wir uns in unseren inzwischen auch manchmal dunklen Zeiten „wunderbar geborgen“ wissen. So wurde der 9. April 1945 zu einem ganz besonderen Gedenktag, nicht nur für uns alle, sondern insbesondere auch für unseren Bonhoeffer-Gesprächskreis, der sich seit 2022 mit den Gedanken und dem Wirken von Dietrich Bonhoeffer beschäftigt.

Wer war dieser lutherische Theologe, geboren 1906 in Breslau in eine großbürgerliche, gebildete, eigentlich nicht fromme Familie. Habilitiert mit nur 24 Jahren, zu jung, um in den Pfarrdienst übernommen zu werden, mit Lebensstationen in Tübingen, Berlin, Rom, Barcelona, London und New York. Aus dem Karrieretheologen wurde der Theologe, der nicht nur privat der „Kamerad in der Familie“ (Erinnerung eines Neffen) war – sondern eine Theologie mit eigenen Ansichten des ‚Lebendigen‘ Christenseins für seine Zeit und das Heute, also des täglichen Lebens, entwarf. Da er Lehre und Leben, Nach- und Vordenken, Reden und Handeln miteinander verband, ist die heute verbreitete Aufspaltung zwischen persönlicher Frömmigkeit, gemeindlichem Leben und universitärer Theologie überwindbar (nach Eugen Drewermann). In seinen Büchern Nachfolge (1937) und Gemeinsames Leben (1939) legt Bonhoeffer dies dar.

Seit 1933 nahm er öffentlich Stellung gegen die Judenverfolgung. Er sah die Kriegsgefahr und förderte die Bildung einer evangelischen Opposition (Bekennende Kirche; Karl Barth). 1935 kehrte er von einer Auslandspfarrstelle bewusst nach Deutschland zurück und war bis 1940 (ab 1937 illegal) als Leiter und Ausbilder im Predigerseminar in Pommern tätig. Etwa 1938 schloss er sich dem Widerstand um Admiral Canaris an. 1940 erhielt er Redeverbot und 1941 Schreibverbot. Am 5. April 1943 wurde er verhaftet und am 9. April 1945 auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers hingerichtet.

Monica Schlumberger-Knupfer



## Unser Leitbild

**Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt. Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!**

### Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

#### Hauptgottesdienst

Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl  
anschließend Kirchencafé und **Treffen zum Gebet**

#### Kindergottesdienst

Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst  
Pfr. Klaus Eberhard (Tel. 38 14 16)

#### Gebetskreis

Sonntags nach dem Gottesdienst

#### Bonhoeffer-Gesprächskreis

Donnerstags nach Absprache  
Information bei Pfr. Klaus Eberhard (Tel. 38 14 16)

#### Predigtvorbereitungskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr  
in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel. 31 64 71)

#### Schulgottesdienst und Kontaktstunde

Im Wechsel alle 2 Wochen donnerstags um 8:15 Uhr  
Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

#### Hauskreis Hesemann

Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr  
Ehepaar Hesemann (Tel. 31 64 71)

#### Hauskreis Wilke

14-tägig dienstags 10–12 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel. 35 40 83)

#### Frauenkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr im  
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel. 3 40 49 54)

#### Frauenchor

Donnerstag, 16:30–18:00 Uhr  
Karin Sehmsdorf (Tel. 34 38 25)

#### Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1× monatlich, am letzten Dienstag im Monat, in der Gemeinde  
Barbara Bieler (Tel. 3 40 49 54)

#### Familienkreis

1× monatlich an unterschiedlichen Tagen  
Inge Herrig (Tel. 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel. 21 79 20)

#### Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindesaal und  
jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal  
Claudia Reichow (Tel. 0178 / 4 07 00 39)

#### Frauenkreis „Golden Girls“

Jeden 2. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindesaal  
Claudia Reichow (Tel. 0178 40 70 039)

#### Virtueller Betrachtungskreis

Dienstag, 20:15 Uhr, nach Absprache  
Informationen bei Holger Geißler (holger.geissler@ekir.de)

## ... für Kinder und Jugendliche

|                     |                                                                                                                                                   |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>CVJM Info</b>    | Dennis Jakobi (Vorsitzender)<br>0157 81 75 45 24<br>info@cvjm-koeln-sued.de<br><a href="http://www.cvjm-koeln-sued.de">www.cvjm-koeln-sued.de</a> |
| <b>Jungen-CVJM</b>  | 5 bis 8 Jahre, „Kometen“<br>freitags 15:30 bis 17:00 Uhr,<br>9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe<br>freitags 16:30 bis 18:30 Uhr                          |
| <b>Mädchen-CVJM</b> | 5 bis 8 Jahre „Sternschnuppen“<br>dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr,<br>9 bis 13 Jahre „Volltreffer“<br>freitags 16:30 bis 18:30 Uhr                  |
| <b>RealLife</b>     | Jugendkreis für Jugendliche<br>von 13 bis 17 Jahren,<br>freitags 19:30 bis 21:30 Uhr                                                              |
| <b>Hauskreis</b>    | Treff für junge Erwachsene<br>montags 14-tägig,<br>19:30 bis 21:00 Uhr                                                                            |
| <b>MAK</b>          | Jeden 1. Montag im Monat.<br>19:00 bis 21:00 Uhr für alle<br>Mitarbeitenden des CVJM Köln-Süd                                                     |



Es ist immer aufregend, wenn etwas Neues startet, so ist es auch für den CVJM Köln-Süd und der Kirchengemeinde Bayenthal in deren Räume die neue Jungschar stattfinden darf. Nach einer intensiven Planungsphase begann der offizielle Start Anfang März mit einem Kickoff-Event, bei dem die Mädchen und Jungen aus dem Gemeindegebiet einen ersten Einblick erhielten, was sie in einer typischen Jungscharstunde so alles erwarten dürfen.

Darunter fielen Programmpunkte wie das Lösen von Rätseln, um an den mysteriösen Jungscharschatz zu gelangen, Lagerfeuer und Stockbrot, ein Jugger-Turnier (wer diese „Sportart“ nicht kennt, stellen Sie sich eine Mischung aus Rugby und Gladiatorenkämpfen vor, dann haben Sie eine ungefähre Vorstellung) sowie eine Andacht. In dieser hörten die Teilnehmenden von vier Freunden, die einen Gelähmten über Umwege zu Jesus gebracht haben.

Direkt am folgenden Mittwoch, um keine Zeit zu verlieren, begannen die regulären Jungscharstunden (immer von 16:30 bis 18:30 Uhr) und bisher hat die Jungschar 12 bis 18 Teilnehmende, die motiviert Woche für Woche kommen, um hoffentlich die besten zwei Stunden in ihrer Woche zu erleben; zwar nicht immer mit Stockbrot, aber weiterhin mit einem bunten Programm und einer Andachtsreihe, die sich momentan rund um Abraham und seine Erfahrung mit Gott dreht.

## Gottesdienste

|         |        |           |                                                                                |                            |
|---------|--------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Sonntag | 6.7.   | 18:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>und anschließendem gemeinsamen Essen             | Eberhard                   |
| Sonntag | 13.7.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Jakobi                     |
| Sonntag | 20.7.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Gries                      |
| Samstag | 26.7.  | 19:00 Uhr | Meditative Andacht                                                             | Haardt / Vorbereitungsteam |
| Sonntag | 27.7.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | N. N.                      |
| Sonntag | 3.8.   | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl                                                     | Eberhard                   |
| Sonntag | 10.8.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Eberhard                   |
| Sonntag | 17.8.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Eberhard                   |
| Sonntag | 24.8.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Reichert                   |
| Samstag | 30.8.  | 19:00 Uhr | Meditative Andacht                                                             | Haardt / Vorbereitungsteam |
| Sonntag | 31.8.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Eberhard                   |
| Sonntag | 7.9.   | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl – Kanzeltausch mit Prediger aus der Nachbargemeinde | Kießig                     |
| Sonntag | 14.9.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Gries                      |
| Sonntag | 21.9.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Jakobi                     |
| Samstag | 27.9.  | 19:00 Uhr | Meditative Andacht                                                             | Haardt / Vorbereitungsteam |
| Sonntag | 28.9.  | 10:00 Uhr | Familiengottesdienst mit der Kita zum Erntedankfest                            | Eberhard / Kita-Team       |
| Sonntag | 5.10.  | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl                                                     | Will                       |
| Sonntag | 12.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Reichert                   |
| Sonntag | 19.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Eberhard                   |
| Samstag | 25.10. | 19:00 Uhr | Meditative Andacht                                                             | Haardt / Vorbereitungsteam |
| Sonntag | 26.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                                                   | Eberhard                   |

## Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

|          |        |           |                  |                  |
|----------|--------|-----------|------------------|------------------|
| Dienstag | 8.7.   | 10:30 Uhr | Gottesdienst     | Eberhard         |
| Dienstag | 12.8.  | 10:30 Uhr | Gottesdienst     | Eberhard         |
| Dienstag | 9.9.   | 10:30 Uhr | Gottesdienst     | Eberhard         |
| Dienstag | 7.10.  | 10:30 Uhr | ök. Gottesdienst | Eberhard / N. N. |
| Dienstag | 21.10. | 10:30 Uhr | Gottesdienst     | Eberhard         |

## Hausgottesdienste mit Abendmahl in Höningen

|         |        |           |  |          |
|---------|--------|-----------|--|----------|
| Freitag | 10.10. | 18:00 Uhr |  | Eberhard |
|---------|--------|-----------|--|----------|

# Raderthaler Kinderflohmarkt



Sonntag, 21.09.2025

11 – 15 Uhr

Gemeindesaal der ev. Philippus-Gemeinde

Albert-Schweitzer-Straße 3  
50968 Köln

Vorsortierter Frühjahr- und Sommerflohmarkt rund ums Kind.

Verkauft werden Baby- und Kinderkleidung, Spielwaren, Puzzle, Fahrzeuge, Bücher, usw.

Während die Eltern bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen entspannen, können sich die Kinder u.a. auf den Spielplatz oder einen Maltisch freuen.

Anmeldung für interessierte Verkäufer\*innen bis zum 14.09.2025 über den QR-Code oder



unter: [www.basarlino.de/UE19](http://www.basarlino.de/UE19)

Alle Erlöse gehen zu Händen des Kita Fördervereins.



## Repair-Café

Einmal monatlich findet das Repair-Café statt. Dinge, die reparaturbedürftig sind, aber eigentlich noch gut zu benutzen, können sie vertrauensvoll in unsere Hände geben.

Wir helfen Ihnen gerne. Das ist gut für Ihr Portemonnaie und schont zudem auch die Umwelt.

**Termine, immer 18–20 Uhr:**

|                  |            |                 |            |
|------------------|------------|-----------------|------------|
| <b>Juli</b>      | 02.07.2025 | <b>Oktober</b>  | 08.10.2025 |
| <b>August</b>    | 06.08.2025 | <b>November</b> | 05.11.2025 |
| <b>September</b> | 03.09.2025 | <b>Dezember</b> | 03.12.2025 |

Bitte melden Sie sich über die Homepage an.

## Aktuelle

## Angebote

fbs Evangelische Familienbildungsstätte Köln



Link zum Kurs

### Zeit für dich. - Kochen, Selfcare und Gespräche

Eltern sein ist herausfordernd – besonders in belastenden Lebenssituationen. Unser neues Angebot „Zeit für dich. – Kochen, Selfcare und Gespräche“ richtet sich an Mütter, Väter und andere Bezugspersonen, die im Alltag besonders gefordert sind: etwa durch die Pflege und Betreuung von Kindern mit Beeinträchtigungen.

Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Kochen einfacher, alltagstauglicher Gerichte in entspannter Atmosphäre. Beim gemeinsamen Essen entsteht Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und wertvolle Impulse zur Selbstfürsorge. Ergänzend fließen Impulse zu Ernährung, Entspannung und Achtsamkeit ein.

Ein Ort zum Durchatmen, Auftanken und Verbundensein – Priya Dey freut sich auf Dich!



**Kostenfrei, 5x dienstags, 04.11. | 11.11. | 18.11. | 25.11. | 9.12.**  
**18:00 – 21:00 Uhr | Kursort: Philippusgemeinde Raderthal**  
**Anmeldung über die Webseite: [www.suessezitronen.de](http://www.suessezitronen.de)**

[www.fbs-koeln.org](http://www.fbs-koeln.org)

## Meditative Andachten

Ebenfalls einmal im Monat, i. d. R. am letzten Samstag im Monat findet die meditative Andacht unter der Leitung von Heidrun Haardt und ihrem Team statt. Hier können Sie eine halbe Stunde dem Stress und der Hektik des Alltags entfliehen.

Die nächsten Termine sind:

|               |                   |                  |                   |
|---------------|-------------------|------------------|-------------------|
| <b>Juli</b>   | <b>26.07.2025</b> | <b>September</b> | <b>27.09.2025</b> |
| <b>August</b> | <b>30.08.2025</b> | <b>Oktober</b>   | <b>25.10.2025</b> |

Jeweils Samstag um 19:00 Uhr in der Kirche.

# Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · [www.kirche-raderthal.de](http://www.kirche-raderthal.de)

**Pfarrer** Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16  
E-Mail: [klaus.eberhard@ekir.de](mailto:klaus.eberhard@ekir.de)  
**Sprechstunde:** Freitag 15–16 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Vikarin** Isabelle Reichert, Tel. 0163 37 77 079  
E-Mail: [isabell.reichert@ekir.de](mailto:isabell.reichert@ekir.de)

**Pastor der  
Hanbit-Gemeinde** Yongduk Ryu

**Prädikantin** Susanne Gries, Tel. 368 54 03  
E-Mail: [susanne.gries@ekir.de](mailto:susanne.gries@ekir.de)

**Jugendreferent** Philipp Regnery,  
[philipp.regnery@cvjm-koeln-sued.de](mailto:philipp.regnery@cvjm-koeln-sued.de)

**CVJM** Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24  
E-Mail: [info@cvjm-koeln-sued.de](mailto:info@cvjm-koeln-sued.de)

**Hausmeister** Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40  
E-Mail: [axel.wolf@ekir.de](mailto:axel.wolf@ekir.de)

**Organistin** Hyeong Joo Go  
E-Mail: [hyeong-joo.go@ekir.de](mailto:hyeong-joo.go@ekir.de)

**Kindertagesstätte** Tanja Wilhelmi, Tel. 37 52 44  
E-Mail: [ev.kita-philippus@ekir.de](mailto:ev.kita-philippus@ekir.de)

**Gemeindebüro** Christa Rollmann  
Öffnungszeiten: Dienstag und  
Donnerstag 9:00–13:00 Uhr  
Tel. 16 81 53 23  
E-Mail: [christa.rollmann@ekir.de](mailto:christa.rollmann@ekir.de)

**Web-Adressen** [www.kirche-raderthal.de](http://www.kirche-raderthal.de)  
[www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln](https://www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln)

**Diakonie-Station** Johanniter Service-Zentrum  
Tel. 8 90 09-310 und -315

**Kto. der Gemeinde** Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank  
DE81 3506 0190 1015 0990 85

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe des Gemeinde-  
briefes, der Anfang November erscheint,  
ist der 27.08.2025.

Persönliches Exemplar für:



Impressum: V.i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Marcus Elfers, Karla Maaß,  
Monica Schlumberger-Knupfer, Petra Splawski, Christine Wilke,  
Wolfgang Wilke

Bildnachweis: Medienarche Titel; P. Splawski S. 3, 5; D. Jakobi  
S. 4, 9; privat S. 5; F. Wilhelmi S. 5; A. Korn-Müller S. 6; W. Wilke S. 7;  
M. Schlumberger-Knupfer S. 8; P. Regnery S. 17; Bundesarchiv Bild  
183-R0211-316 S. 15